

OV SG-Fintel * Bokelweg 43 * 27389 Fintel

Gemeinde Fintel
An den Bürgermeister
Rotenburger Straße 10

27389 Fintel

**Gruppe B90/DIE GRÜNEN
Erwin Weseloh**

Gabriele Schnellrieder
Vorsitz

Bokelweg 43, 27389 Fintel
Tel.: +49 (4265) 930220
Mail.: gruene@mci-mngt.de

13.05.20

Antrag - Haushalt 2020 im Licht der zu erwartenden Einflüsse des Shutdown neu zu erörtern und in der Fachausschüsse verweisen

Sehr geehrte Ausschussvorsitzende,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Wilfried,

hiermit beantrage ich für die Gruppe B90/DIE GRÜNEN / Erwin Weseloh folgenden Antrag im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, Finanzausschuss, Verwaltungsausschuss, Dorfleben, Friedhofsausschuss und im Rat zu berücksichtigen.

Gruppe B90 / DIE GRÜNEN / Erwin Weseloh



Gabriele Schnellrieder
Vorsitzende

Antrag - Haushalt 2020 im Licht der zu erwartenden Einflüsse des Shutdown neu zu erörtern und in der Fachausschüsse verweisen

Antrag

Wir beantragen, den Haushalt 2020 in die Fachgremien zu verweisen. Die Fachausschüsse sollen Vorschläge erarbeiten, die mindestens nachfolgende Handlungsfelder berücksichtigen

Status	Beratungsfolge - Gremien	Zuständigkeit
Öffentlich	Rat	Ausschuss verweisen
Öffentlich	Fachausschüsse Dorfleben, Friedhof, bauen und Finanzen	Beschlussvorbereitung
Nichtöffentlich	Verwaltungsausschuss	Beschlussvorbereitung
Öffentlich	Rat	Beschluss

Punkt	Handlungsfelder
1	Jede Haushaltsposition auf ihre Funktionstüchtigkeit und die sozialen Auswirkungen der Gemeinde prüfen.
2	Prüfung, Feststellung und Abschätzung der durch Corona zu erwartenden Mehrausgaben
3	Erstellen einer Liste von Investitionen und Sanierungen, um eine Vorausschau der Wirtschaftlichkeitsdaten für mindesten 5 Jahre zu erhalten
4	Die Einnahmenseite soll auf der jeweils neuesten Steuerschätzung basieren. Für diesen Haushalt soll mindesten die Steuerschätzung vom 15. Mai 2020 herangezogen werden.
5	Erarbeitung einer Prioritätenliste unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte.

Begründung

Schon vor der Corona Krise war der Haushaltsentwurf teilweise nicht tragfähig und zukunftsgerichtet. Im Lichte der zu erwartenden negativen Einflüsse werden die Herausforderungen für unsere Gemeinde enorm sein, um nur den Pflichtaufgaben gewachsen zu sein.

Da der Haushaltsentwurf nur zwischen dem Bürgermeister und dem Kämmerer verhandelt wurde (bei der interfraktionellen Beratung lagen uns aktuelle Daten nicht vor), sehen wir die Notwendigkeit einer detaillierten

Debatte über die Verwendung der eingeschränkten Einnahmen. Die Öffentlichkeit, die Fachausschuss- und Ratsmitglieder haben das Recht in diesen Prozess eingebunden zu werden. **Corona ist kein Argument dieses Prinzip zu verlassen.**

Ein vermeintlicher Zeitdruck - einen unrealistischen Haushalt sofort zu verabschieden - ist derzeit nicht gegeben. Die Verwendung von Mittel für bereits vergebene Aufträge sind durch die Verpflichtungsermächtigung bereit abgedeckt. Auch sind die Betriebsausgaben durch den Ministerbeschluss des Landes geregelt. **Damit steht die Gemeinde nicht vor einer möglichen Zahlungsunfähigkeit wegen fehlendem Haushaltsbeschluss.**

Die Einnahmen (Steuern) werden sich signifikant reduzieren, gleichzeitig werden aber die Corona-bedingten Ausgaben steigen.

Es reicht nicht Personalkosten - bei jetzt schon knapper Besetzung - zu reduzieren und gleichzeitig die Einkommen so zu manipulieren, dass eine „schwarze Null“ herauskommt.

Aus diesem Grund ist es notwendig – ohne Tabus – jede Position auf den Prüfstand zu stellen und auf ihre Auswirkungen hin zu prüfen. Das ist Aufgabe der Fachausschüsse und des gesamten Rates.

Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir nur den Leidenszeitraum bis zur erzwungenen Haushaltssicherung verlängern oder mutig zukunftsorientiert in unsere Infrastruktur investieren.

Ein „weiter so“ wie jedes Jahr darf es nicht geben!

Referenzmaterial/Mitgeltende Unterlagen

Keine